

Workshop 3: Ernährungsstrategien - unverzichtbar für mehr Ernährungsdemokratie und Ernährungssouveränität?

Beatrice Walthall, M. A., Metropolitan Food Governance

Unsere zentrale Forschungsfrage

Wie wollen wir eine wachsende Weltbevölkerung ernähren, ohne dabei das Klima, die Umwelt und damit unsere Lebensgrundlagen zu gefährden?

Land(wirt)schaft
für
gesunde Böden
und Artenvielfalt:

Anbausysteme der
Zukunft

Land(wirt)schaft
im
Klimawandel:

Anpassung durch
Vielfalt

Land(wirt)schaft
und
Digitalisierung:

Synergien
durch neue
Technologien

Land(wirt)schaft
im
Wandel:

Die Rolle von
Mensch und
Gesellschaft

Land(wirt)schaft
in der
Globalisierung:

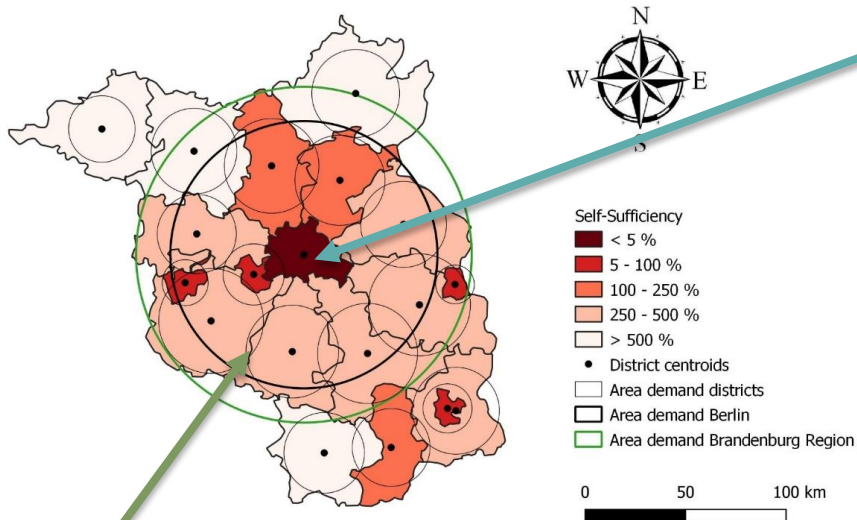
Ernährungs-
sicherung und
nachhaltige
Entwicklung

City-region
(Foodshed)

Metropolitan area

- Population
- Consumption

Berlin



Ziel: 100 % Selbstversorgungsgrad

Flächenbedarf: 1.093.635 ha

Foodshed-Fläche: 3.054.803 ha

Landwirtschaftlich nutzbare Fläche in der
Nahrungsmittelkette: 1.522.302 ha

**Potenziell erreichbarer
Selbstversorgungsgrad: 139,20%**

(Zasada und Vicente Vicente 2019)

State of
Brandenburg

Rural area

- Yields
- Utilizable Agricultural Area (UAA)

zalf



Was
spielt bei der Transformation des
Ernährungssystems eine entscheidende Rolle?

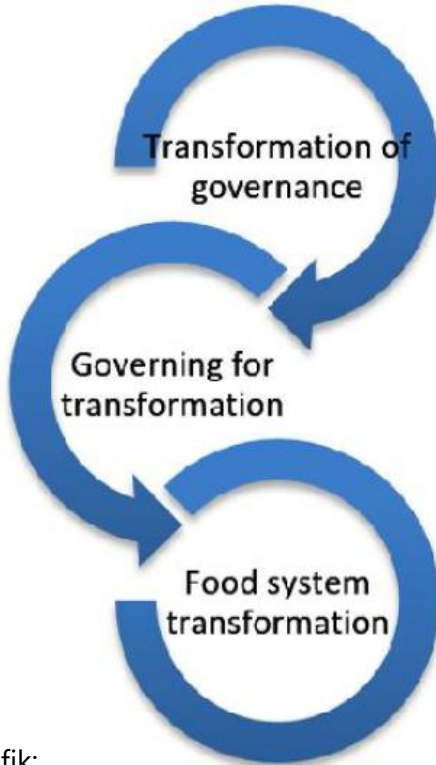


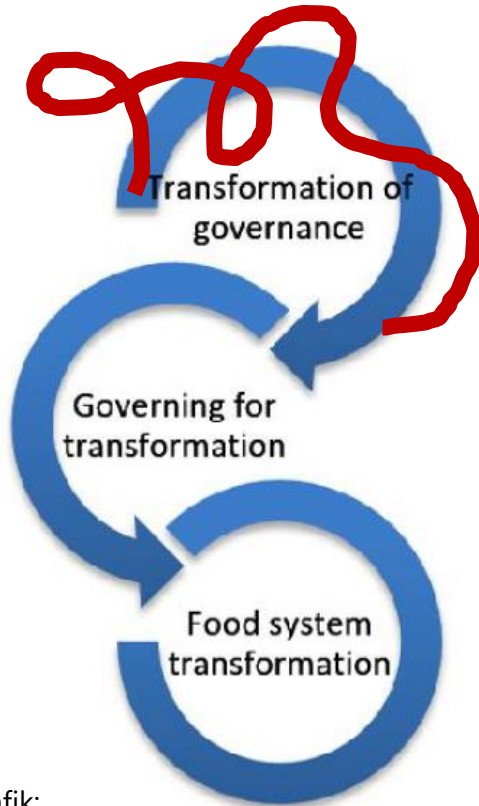
Governance

spielt bei der Transformation des Ernährungssystems eine entscheidende Rolle!

Grundlegender Wandel

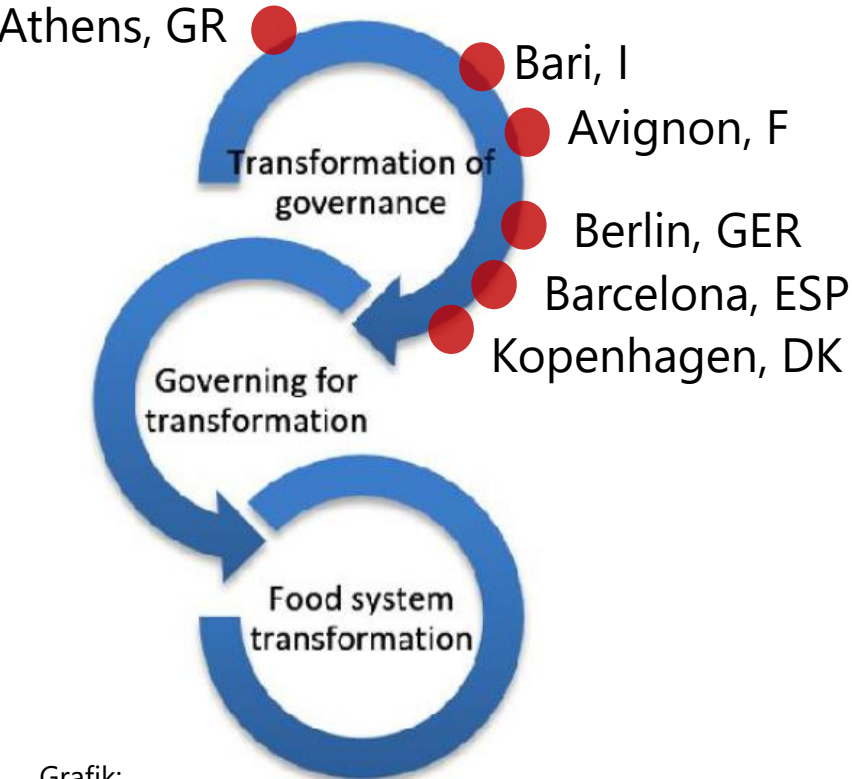
- verändertes Problembewusstsein
- „neue“ Akteure, Beziehungen & Ressourcen
- veränderte Normen & Werte
- Sondierung & Orientierung

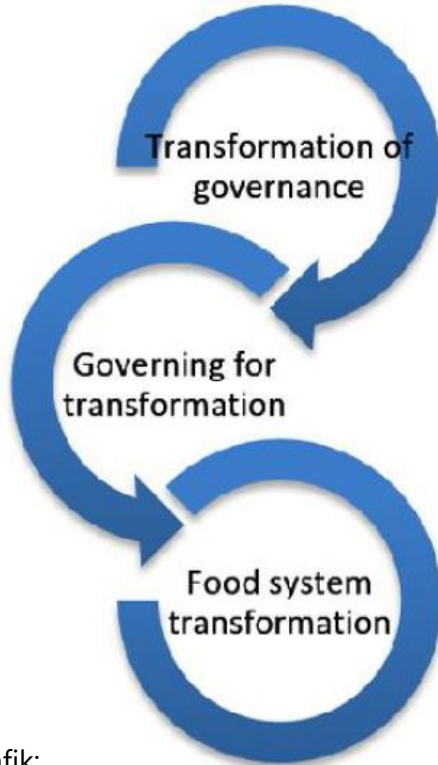




Grundlegender Wandel

- verändertes Problembewusstsein
- „neue“ Akteure, Beziehungen & Ressourcen
- veränderte Normen & Werte
- Sondierung & Orientierung



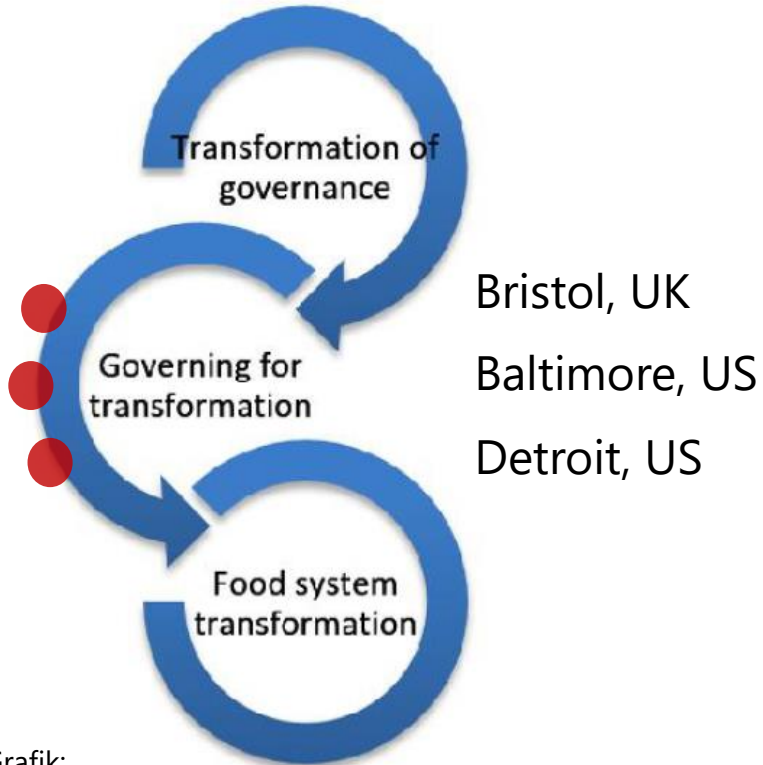


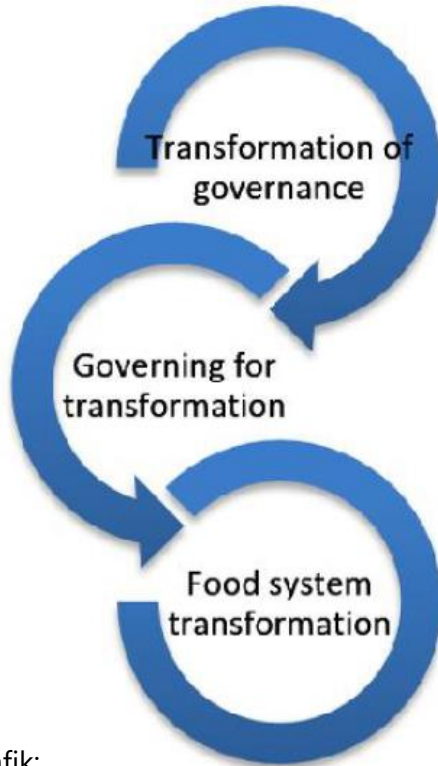
Grundlegender Wandel

- verändertes Problembewusstsein
- „neue“ Akteure, Beziehungen & Ressourcen
- veränderte Normen & Werte
- Sondierung & Orientierung

Transformative Handlungsfähigkeit ausüben

- partizipatives & kollektives Handeln
- Governance-Netzwerke
- Förderung von Innovationen
- Monitoring & Evaluation





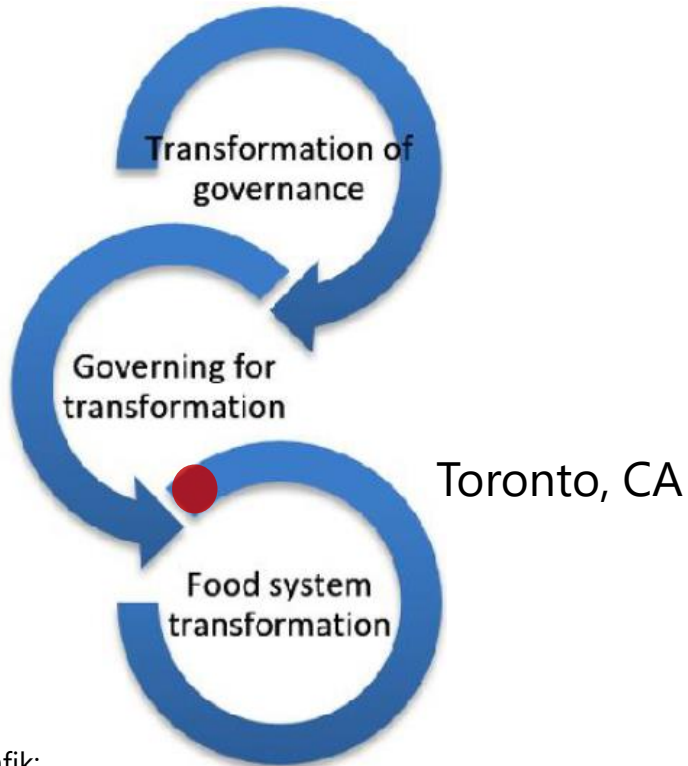
Grundlegender Wandel

- verändertes Problembewusstsein
- „neue“ Akteure, Beziehungen & Ressourcen
- veränderte Normen & Werte
- Sondierung & Orientierung

Transformative Handlungsfähigkeit ausüben

- partizipatives & kollektives Handeln
- Governance-Netzwerke
- Förderung von Innovationen
- Monitoring & Evaluation

Grundlegende Veränderungen in sozio-ökologischen-technologischen Dynamiken von Ernährungssystemen



Gemeinsamkeiten

- politisches Handeln auf Stadtebene
- Vielfalt der Interessenvertreter
- neue Plattformen
- Vorhandensein einer Vision
- Motivation oft moralisch oder wertebasiert
- **kollektives Handeln**
- ganzheitliches Systemdenken



Unterschiede

- Grad der Offenheit lokaler Regierungen
- Modi zur Auseinandersetzung mit der Politik
- Organisationsstrukturen
- politische, sozio-kulturelle, wirtschaftliche und geophysikalische Kontexte
- identifizierten Probleme und Lösungsvorschläge



- **Governance** vom Ernährungssystem ist als **Barriere und Treiber** elementar für eine Transformation
- **Ernährungsstrategien** sind wichtige Werkzeuge, führen aber nicht automatisch zu mehr Ernährungsdemokratie und Ernährungssouveränität
- Städte sollten sich über die **Phasenhaftigkeit** der Transformation bewusst sein

Quelle:

Caroline van Bers, Claudia Pahl-Wostl, Hallie Eakin, Polly Ericksen, Lutgart Lenaerts, Wiebke Förch, Kaisa Korhonen-Kurki, Nadine Methner, Lindsey Jones, Ioannis Vasileiou, Siri Eriksen (2016): **Transformation in governance towards resilient food systems**, Working Paper No. 190.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

FOODSHIFT
2030

Leibniz
Association



Leibniz Centre for
Agricultural Landscape Research
(ZALF)

Kontakt: beatrice.walthall@zalf.de